

23. November 2017
1 von 1

Zwangsräumungen in Kassel

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.703 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hat sich die Zahl der Zwangsräumungen seit dem Jahr 2014 entwickelt, wie viele Zwangsräumungen wurden jeweils pro Jahr terminiert und wie viele tatsächlich durchgeführt?
2. Aus welchen Gründen kam es seit dem Jahr 2014 zu den Zwangsräumungen (Mietschulden, Eigenbedarf o.ä., bitte jeweils mit Angabe der Anzahl der Fälle)?
3. Wie viele der Zwangsräumungen seit dem Jahr 2014 betrafen Wohnungen im Besitz der Wohnungsbaugesellschaften - aufgliedert nach den jeweiligen Wohnungsbaugesellschaften?
4. Wo werden zwangsgeräumte Personen untergebracht (Angabe bitte aufgeschlüsselt nach Art der Unterbringung (Notunterkunft, Hotel, Rückeinweisung o.ä.)?)
5. Wie viele Unterbringungsmöglichkeiten hält die Stadt vor, und welcher Art sind diese?
6. Wie lange bleiben die Betroffenen durchschnittlich dort?
7. Welche Unterstützung wird seitens der Stadt geboten, damit Betroffene möglichst schnell wieder eine eigene Wohnung finden?
8. Wie viele Personen haben die Fachstelle für Wohnen jährlich seit 2014 für eine Beratung aufgesucht?

**Nach Beantwortung durch Bürgermeisterin Friedrich erklärt
Vorsitzender Sprafke die Anfrage für erledigt.**

Norbert Sprafke
Vorsitzender

Cenk Yildiz
Schriftführer